

BULGARIEN

DR. MARCO ARNDT
LOUISA SLAVKOVA

August 2013

www.kas.de/bulgarien

www.kas.de

Die Regierung Orescharski

EINE ZWISCHENBILANZ

Die Orescharski-Regierung, seit Mai 2013 im Amt, ist von Anfang an unpopulär gewesen und genießt sehr wenig Vertrauen¹, so die Demoskopien vom nationalen Institut für Meinungsforschung. Durch eine Reihe von kontroversen Personalentscheidungen erreichte die Unzufriedenheit vieler Bürger schnell ihren Höhepunkt. Die Nominierung des Medienmoguls Delyan Peevski zum Chef der Staatlichen Agentur für Nationale Sicherheit (DANS) am 14. Juni des Jahres brachte das Fass endgültig zum Überlaufen.

Wochenlang gingen Tausende von Menschen in Sofia, aber auch in anderen Städten, jeden Abend auf die Straße und forderten den Rücktritt der Regierung. Diese ignoriert bis heute die Proteste fast vollständig und macht weiter mit fragwürdigen Personalentscheidungen, der Rehabilitierung von ehemaligen Staatssicherheitsmitarbeitern (DS), politisch motivierten Entlassungen in den Ministerien und Behörden sowie mit verbalen Angriffen gegen die friedlich protestierenden. Jedoch wäre es falsch zu sagen, dass die Proteste sich nur gegen die jetzige Regierung richten. Diese Proteste, wie auch teilweise die letzte Protestwelle im Februar, richten sich gegen die gesamte politische Klasse und gegen die systemischen Missstände, insbesondere gegen die Oligarchie.

Umfragen

Umfragen² zeigen, dass für 72 % der Bulgaren die Situation im Lande unerträglich ist. Das ist der höchste Wert seit sechs Jahren, er liegt um 15 Prozentpunkte höher als im Frühjahr letzten Jahres. 44 % der Befragten unterstützen die Proteste. 37,5% spre-

chen sich für Neuwahlen aus. Allerdings sind ebenso viele gegen einen Rücktritt der Regierung. Sollten die Wahlen heute stattfinden, so kämen nur drei Parteien ins Parlament – GERB, die Sozialisten (BSP) und die Partei der ethnischen Türken (DPS). Der sogenannte Reformatorische Block, in dem sich die kleinen Parteien der bürgerlichen Opposition versammeln, erhält immerhin 19 % Zustimmung.

Hintergrund

Der Parteichef der nationalistisch-xenophobischen Partei Ataka ermöglicht aufgrund der Pattsituation im Parlament mit seiner Stimme bzw. mit den Stimmen seiner Partei das Überleben der jetzigen Regierung. Das ermöglichte erst die bereits erwähnten zweifelhaften Personal- und Politikentscheidungen. Obwohl das Quotenprinzip bei der Verteilung der Ministerposten durch das Versprechen, auch un-abhängige Experten zu berufen, durchbrochen werden sollte, bleibt vieles beim Alten – wie beispielsweise die Zuständigkeit der Sozialisten im Energiebereich und der DPS im Umweltministerium und im neugeschaffenen Investitionsministerium.

Für große Überraschung sorgte das kaum, denn die Sozialisten haben traditionell ein starkes Interesse an der Fortsetzung der Projekte AKW Belene und der Pipeline South Stream. Die Partei der ethnischen Türken ist wiederum am Geldfluss in Richtung Gemeinden, in denen ihre Wähler wohnen, interessiert. Dort stehen noch große Investitionsprojekte an, die mit EU-Geldern finanziert werden sollen, wie beispielsweise Klär- und Müllverarbeitungsanlagen³. An dieser Stelle ist anzumerken, dass das Umweltmi-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

BULGARIEN

DR. MARCO ARNDT

LOUISA SLAVKOVA

August 2013

www.kas.de/bulgarien

www.kas.de

nisterium als eine der Institutionen mit dem höchsten Korruptionspotential gilt; teils wegen des milliarden schweren operativen Programms Umwelt und teils wegen der Zuständigkeit bei der Erlaubnis- und Lizenzerteilung⁴ für Umweltverträglichkeitsprüfungen.

Unabhängig von den Partikularinteressen in den einzelnen Ministerien liegen eine Reihe von Personalentscheidungen vor, die typisch für beide Parteien sind. Diese haben wenig mit gemeinschaftlichen Interessen, nationalen Prioritäten, mittel- oder gar langfristigen Strategien zu tun, sondern mit reaktivem Verhalten, Eigen- und Einzelinteressen. Das wird besonders deutlich bei der Besetzung von Positionen in der zweiten Reihe, die aber nicht minder wichtig sind. Sie bleiben teilweise von den Medien unbemerkt, nicht zuletzt da die Regierung eine sehr zentralisierte und zurückhaltende Medienpolitik betreibt, die von der Pressestelle des Ministerrats gesteuert wird. Die Medien werden oft mit Verspätung zu Pressekonferenzen eingeladen, es wird häufig keine Zeit für Fragen gelassen und die Pressemitteilungen der einzelnen Behörden werden vor Veröffentlichung mit der zentralisierten Pressestelle abgestimmt.

Das Kabinett Orescharski

Bereits bei der Vorstellung des neuen Kabinetts gab es empörte Reaktionen in der Öffentlichkeit. Der ein oder andere Minister wurde in Zusammenhang mit laufenden Gerichtsverfahren oder Verwicklungen in dubiose Geschäfte und Skandale gebracht⁵, wie beispielsweise das neu gegründete Ministerium für Investitionsprojekte mit Kalin Tiholov (DPS Kandidat) als Minister⁶.

Tiholov wurde bekannt durch den Skandal „Dünigate“ Anfang des Jahres, als er das Gebiet der Sanddünen in Nessebar nördlich von Burgas bebauen lassen wollte, die Teil des dortigen Naturschutzgebiets sind. Das Land wurde unter Marktpreis vom Agrarministerium gekauft. Sein Name steht in Verbindung mit dem Fall „Tsarevo“ (Stadt an der Südküste), bei dem Teile des dortigen Naturschutzgebietes Strandza bebaut werden sollten, weswegen die Europäische

Kommission ein Verfahren gegen Bulgarien eingeleitet hat.

Gerade diese Nominierung hätte transparent durchgeführt werden müssen, da die Zuständigkeiten des Investitionsministeriums noch unklar sind und die Proteste der grünen Bewegung in Bulgarien vom letzten Sommer gegen solche Maßnahmen erfolgreich waren⁷.

Nach Protestdrohungen seitens der Zivilgesellschaft wurde Tiholov durch Ivan Danov ersetzt, der in Frankreich unberechtigt Sozialleistungen in Anspruch genommen hatte, was in den Medien diskutiert wurde⁸. Trotzdem behält er seinen Posten. Das Ministerium ist zuständig in den Bereichen Städtebau, Gebäudepolitik und Gebäudesanierung, Kataster und staatliche Baukontrolle. Es ist für die Vergabe der entsprechenden EU-Mittel verantwortlich und entscheidet bei Infrastrukturprojekten über 10 Millionen Leva⁹ (etwa 5 Mio. Euro). Damit wird informell das Regionalministerium in zwei Teile gespalten, und die Großprojekte werden vom Investitionsministerium gesteuert.¹⁰ Wichtig ist daher, dass das Zusammenspiel des Umweltministeriums und des Investitionsministeriums beobachtet wird, nicht zuletzt aufgrund des oben genannten Korruptionspotentials.

Der Fall Delyan Peevski

Es war jedoch nicht die Empörung über die Ministernominierungen, auch nicht die Nominierung von Ataka-Chef Volen Siderov zum Chef der Parlamentskommission für Ethik- und Korruptionsfragen¹¹, die die Protestwelle ausgelöst haben, sondern Delyan Peevski. Er verkörpert all die Missstände der heutigen bulgarischen Gesellschaft und ist ein exzellentes Beispiel für das Dreieck Politik, Business und Medien, das sich während der Dreierkoalition aus Sozialisten, Türkenseite und der Königsbewegung NDSW zwischen 2005 und 2009 verstärkt herausbildete¹². Politische Figuren, die Macht besitzen, „kaufen“ sich ein positives Medienimage und bezahlen dafür durch Anlage staatlicher Gelder in Banken, deren Besitzer auch Besitzer von Medienunternehmen sind.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

BULGARIEN

DR. MARCO ARNDT

LOUISA SLAVKOVA

August 2013

www.kas.de/bulgarien

www.kas.de

Peevski hat seine Karrieresprünge durchgehend in der zweiten Reihe gemacht. Mit 21 Jahren wurde er jüngstes Kabinettsmitglied im Ministerium für Transport (zur Zeiten der NDSW-Regierung). Darauf wurde er Mitglied im Aufsichtsrat vom Varnaer Hafen. Er ist seitdem in unterschiedliche Korruptions-skandale verwickelt (wie in den Fall der Privatisierung der Eventhalle Universiada oder des Sportkomplex Totochance am Goldstrand). Trotz der Skandale und der fehlenden Berufserfahrung wurde er später Untersuchungsrichter bei der Sofioter Staatsanwaltschaft. Darauf folgte der Karrieresprung als stellvertretender Minister für Katastrophenschutz und ihm wurde die Staatsreserve (Waren und Güter für den Notfall) anvertraut. 2007 wurde er in einen Korruptions-skandal zusammen mit Rumen Ovcharov, damals Wirtschaftsminister, seiner Stellvertreterin Kornelia Ninova, Christo Lachev, Direktor von Bulgartabak, sowie dem Chef der Untersuchungsbehörde, Angel Alexandrov verwickelt. Als Folge trat Ovcharov zurück, Ninova und Peevski werden von Premier Stanischev entlassen. In der Zwischenzeit kaufte Peevskis Mutter, Irena Krasteva, mit der Unterstützung von Tsve-tan Vassilev, Eigentümer der KTB Bank (die Korporative Handelsbank), die Zeitungen Politi-ka, Monitor, Telegraph – Grundstein für das heutige Medienimperium TV-7¹³. Bald darauf wurde Peevski wieder von Emel Etem, der ehemaligen Ministerin für Katastrophenschutz, als stellvertretender Minister eingesetzt. Bei den letzten Wahlen kam er als Abgeordneter ins Parlament.

Die Nominierung als Chef des Inlandsgeheimdienstes DANS war nur durch eine Gesetzesänderung möglich, die die Besetzungskriterien auf seine Person zuschnitt. Sozialistenchef Stanischev begründete die Nominierung mit angeblichen geheimen Plänen von GERB, die Sozialisten in der Öffentlichkeit zu kompromittieren und Antiregierungsproteste organisieren zu wollen. Es werde eine starke Hand gebraucht. Das habe auch die Verlagerung der Generaldirektion zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität (GDBOP) aus dem Innenministerium nach DANS notwendig gemacht, so der Parteichef weiter. Es wird vermutet, dass der Vorsitzende der DPS, Lutvi Mestan, ge-

gen die Kandidatur Peevskis gewesen sei, die angeblich Stanischev unter Androhung des Koalitionsbruchs durchsetzte¹⁴. „Entweder unterstützen wir die Kandidatur Peevskis oder das Kabinett tritt zurück“, so der Premier Orescharki im Sinne Stanischevs zu den Abgeordneten der Regierungskoalition am Morgen des 14. Juni.

Seit diesem Tag wird jeder Schritt der Regierung genau beobachtet, egal ob es um Änderungen der Schullektüren im Bulgarischunterricht oder des Glückspielgesetzes geht. Die aktuelle Novellierung des Haushalts unterliegt ebenfalls der Kritik. Die Erhöhung des Defizits um eine Milliarde Leva (ca. 500 Mio. €) wird nicht wie erwartet eine Erhöhung des Mindestlohns bringen. Manche Ökonomen befürchten hingegen, dass der Kredit dazu genutzt werden könnte, die Rückzahlung der Umsatzsteuer an regierungsfreundliche Firmen zu beschleunigen, so dass der Kredit als reines Machtinstrument genutzt wird. Den Mangel an öffentlicher Debatte über das Budget hat Stanischev damit begründet, dass die Bevölkerung nichts davon versteht¹⁵.

Die sozialliberale Mehrheit im Parlament, unterstützt von Ataka, stimmte kurz vor der Sommerpause für die Haushaltsrevision. Daraufhin legte Präsident Plevneliev ein Teilveto gegen die Neuverschuldung ein. „Mein Veto war eine Chance für die [...] Regierung Orescharki, ihre Motivation für die geforderte Neuverschuldung näher zu erläutern, da breite Schichten in der bulgarischen Öffentlichkeit keine Notwendigkeit dafür sehen“, sagte Plevneliev im Bulgarischen Rundfunk¹⁶. Bei einer Sondersitzung am Freitag, dem 16. August, hat das Parlament das Veto überstimmt. Die Abstimmung verlief in einer angespannten Atmosphäre: Protestierende gegen die Regierung, aber auch Befürworter der Regierungspolitik versammelten sich vor dem Parlament. Die Nachrichtenagentur offnews berichtet von 70 Bussen mit organisierten Regierungsanhängern aus den ländlichen Regionen Bulgariens¹⁷.

Nachfolger Peevskies wurde Vladimir Pisantshev¹⁸. Seine Wahl wurde ebenfalls im mündlichen Monitoring am 18. Juli stark kri-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

BULGARIEN

DR. MARCO ARNDT

LOUISA SLAVKOVA

August 2013

www.kas.de/bulgarien

www.kas.de

tisiert. Auch die Europäische Kommission äußerte Bedenken gegen ihn. Seine Biographie führt u. a. zum Abhörfall „Galeria“, bei dem 2008 Journalisten und Politikern von DANS illegal abgehört wurden. Die Begründung für die Maßnahme war, dass die Personen ein negatives Bild der Behörde in der Öffentlichkeit zeichnen. Auf die heutige Frage der Medien zu diesem Vorgang antwortet Pisantshev, dass er damals nur Befehlen gefolgt sei und sein Handeln heute nicht mehr für zweckgemäß hält. Eine solche Stellungnahme sei prinzipienlos und disqualifiziere ihn für den neu-en Posten, meint der Journalist Ivan Bedrov in seinem Artikel über den neuen Kandidaten¹⁹, auch wenn er nicht mit Peevski vergleichbar ist.

Wiederkehr der Nomenklatura

Unter den Protestierenden befinden sich sehr viele Stimmen, die eine Lustration und staatlich beförderte Vergangenheitsbewältigung fordern. Die letzte Regierung unter GERB hatte immerhin stasibelastete Botschafter (etwa 30) abberufen und ins Sofioter Außenministerium versetzt; umso erstaunlicher ist jetzt die Rehabilitierung ebendieser Botschafter. Diese ‚Wiedergutmachung‘ wurde bereits beim Übergangsprämierminister (Februar bis Mai 2013, zugleich Außenminister), Marin Raykov angestoßen mit der Begründung, dass sonst das Potenzial dieser Mitarbeiter ungenutzt bleibe. Die o. a. belasteten Botschafter wurden Sonderbotschafter in Bulgarien mit Spezialaufträgen und erhielten einen entsprechenden finanziellen Ausgleich²⁰. Beim Amtsantritt kündigte der neue Außenminister Vigenin ihre vollständige Rehabilitierung an. Vermutlich hat nur die scharfe öffentliche Reaktion und die Weigerung des Präsidenten, die Urkunden auszufertigen, ihn davon abgehalten, diese Personen erneut zu bestellen²¹. Alternativ erhielten sie innerhalb des Ministeriums wichtige Posten. So ist beispielsweise Georgi Dimitrov²² am 16. Juni zum Staatssekretär ernannt worden, das höchste diplomatische Amt im Außenministerium, zuständig auch für die Karriereentwicklung der Diplomaten und für das Funktionieren des diplomatischen Dienstes. Dimitrov hat eine Akte von der zweiten Hauptabteilung (Spionageabwehrdienst)

und eine von der ersten Hauptabteilung der Staatssicherheit²³. Entgegen seinen Behauptungen hat er nicht nur Informationen zu internationalen Fragen gesammelt, sondern Beobachtungen niedergeschrieben, die sich auf das private Leben der ausspionierten Personen beziehen. Seine Akte wurde erst 2007 öffentlich. Er war außenpolitischer Berater des Präsidenten Parvanov und Teil des Kreises außenpolitischer Berater mit Geheimdienstvergangenheit des damaligen Premierministers Sergej Stanishev und des Außenministers Ivaylo Kalfin. Die Berater waren für die meisten Botschafternominierungen im Jahr 2010 zuständig. Er ist einer der drei Botschafter, die nach ihrer Abberufung das Außenministerium auf Tagespauschalen verklagt und Recht bekommen haben²⁴. „Es gab eine einzige Regierung, die nicht mit mir arbeiten wollte und sie ist gefallen“, scherzt Dimitrov unter Kollegen und meint damit die letzte GERB-geführte Regierung.

Andere wurden stellvertretende Botschafter, wozu eine Bestätigung des Präsidenten nicht benötigt wird: Konstantin Andreev, der als Hauptvermittler bei den Abrüstungsverhandlungen nach Genf geht, Chavdar Mladenov als Generalkonsul in Bitola, Mazedonien, Dragovest Goranov als Kanzler in Äthiopien²⁵. Durch solche Besetzungen in Schlüsselpositionen wird die Modernisierung unmöglich gemacht und die Mentalität des bipolaren Denkens weiterhin gefördert.

Säuberungen in der zweiten Reihe

Neben den in den Medien populär gewordenen Nominierungen umstrittener Gouverneure²⁶ wie Musa Palev, gegen den in Blagoevgrad protestiert wurde, und Emil Ivanov, Gouverneur für Sofia-Stadt, gibt es eine ganze Reihe von stellvertretenden Ministern, Generalsekretären, Direktoren von Ministerialabteilungen oder andere politisch motivierte Anstellungen von Personen mit fragwürdiger Profession und Integrität sowie politisch motivierte Entlassungen.

Darunter fallen der stellvertretende Agrarminister Burhan Abasov, verwickelt in Skandale um den Verkauf von Bergland unter Marktpreis; Georgi Hristozov, jetzt Vor-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

BULGARIEN

DR. MARCO ARNDT
LOUISA SLAVKOVA

August 2013

www.kas.de/bulgarien

www.kas.de

standsvorsitzender der Bulgarischen Energie Holding (BEH), vorher Direktor des staatlichen Heizkraftwerkes Maritsa Istok II, der in Verbindung mit undurchsichtigen Geschäften und Beteiligungen im Energiebereich genannt wird²⁷. Ivan Ivanov, erfolglos nominiert als stv. Innenminister; im Jahr 2000 vorbestraft wegen Entführung und Gelderpressung; Iliya Angelov, stellvertretender Justizminister, der als Technologie in einer Gabelstaplerfabrik tätig war und später bei der Schutzpolizei Karriere machte; Din Ahmed Onbashi²⁸, stellvertretender Umweltminister, der als Businessexperte bei der Unikredit Bank für Vermögenskunden zuständig war. Der Schluss liegt nahe, dass bestimmte wirtschaftliche Interessen durch solche Nominierungen bedient werden, sei es durch Anstellungen von Personen mit klaren Zugehörigkeiten zu diesen Kreisen oder durch Marionetten mit fraglichen professionellen Kompetenzen. Gerade die Besetzung im Justizministerium, dass keinerlei Vertrauen genießt, weder im Land noch in der EU, zeigt, wie wenig Bedeutung einer wirklichen Reform beigemessen wird.

Parallel zur Postenvergabe gab es eine Reihe politisch motivierter Entlassungen, etwa weil die Personen an den Demonstrationen teilgenommen haben, so beispielsweise Mitarbeiter des Verteidigungs- und Außenministeriums. Diese Praxis hält daher viele Beamte ab, an den Protesten teilzunehmen, weil sie Konsequenzen befürchten.²⁹

Im Gesundheitsministerium wurden 14 Mitarbeiter entlassen, darunter Mitarbeiter der Abteilungen Öffentliche Aufträge, Internationale Beziehungen und Rechtliche Angelegenheiten, gefolgt von der gesamten Presseabteilung. Einige Wochen vorher wurde der Arbeitsvertrag von Plamen Tsekov, Direktor der staatlichen Krankenkasse, vorzeitig beendet.

Fazit

„Der Staat braucht einen neuen Vertrauenskredit“ sagte Boyko Borissov am Tag des Rücktritts seiner konservativ geführten Regierung im Februar 2013. Das gesamte politische System befindet sich in einer tiefen Vertrauenskrise. Und wenn es eine gute

Nachricht geben kann, so ist sie, dass die Krise eine aktive Zivilgesellschaft hervorgebracht hat, die ein starkes Vertrauen zwar nicht in die politische Klasse und die Institutionen, so doch in demokratische Werte hat.³⁰

Auch wenn die sozialistische Regierung nicht zurückgetreten ist, ist etwas Zentrales durch die Proteste erreicht worden: die Neudefinition der aktiven Zivilgesellschaft, die nicht nur im Internet aktiv ist und alle paar Jahre zu Wahlen geht. Sie fordert und ergreift Maßnahmen, um ihren Platz in einem nach demokratischem Vorbild funktionierenden politischen System zu finden und zu behaupten. Diese Zivilgesellschaft schafft es, viele Menschen zu erreichen, auch wenn diese nicht bei den Protesten vertreten sind. Sie macht anderen Mut, von der vom Kommunismus vererbten Mentalität des „ich kann sowieso nichts ändern“ wegzukommen und eine aktive, hinterfragende, informierte und mitgestaltende Haltung einzunehmen.

Unabhängig vom Rücktritt der Regierung bleibt das Ergebnis, dass zukünftig keine Regierung sich einen solchen Politikstil und eine solche Realitätsverweigerung mehr erlauben kann³¹. In Zukunft werden die Politiker Bulgariens ihr Auftreten und Handeln neu definieren müssen, wenn sie dauerhaft regieren wollen. Das gilt insbesondere für die Sozialisten, die mit ihrer Politik viele junge, links orientierte Menschen abschrecken und so die Zukunft der Partei verspielen könnten³².

Liste einiger Nominierungen und Anstellungen im Orescharski-Kabinet

Ivan Ivanov, stellvertretender Innenminister für wenige Stunden. Er ist seit dem Jahr 2000 vorbestraft wegen einer Verurteilung wegen Entführung und Gelderpressung. Nach Bekanntmachung der Information in den Medien wurde er vom PM wieder entlassen.³³

Iliya Angelov, stellvertretender Justizminister, war als Technologie in einer Gabelstaplerfabrik tätig und machte später bei der Schutzpolizei eine Karriere.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

BULGARIEN

DR. MARCO ARNDT
LOUISA SLAVKOVA

August 2013

www.kas.de/bulgarien

www.kas.de

Ivan Yordanov, Generalkonsul in Frankfurt/Main, nominiert als stellvertretender Justizminister, allerdings ohne seine Kenntnis. Seine Ablehnung kommentierte die Justizministerin, nicht jeder habe den Mut sich den gegenwärtigen Herausforderungen zu stellen³⁴.

Alexander Metodiev hat die Stelle vom umstrittenen Gouverneur Emil Ivanov als DPS Abgeordneter im Parlament eingenommen. Bekannt unter dem Stichwort „Privatenergieversorgung“, also dem illegalen Abzweigen von Strom. Er war einige Tage davor in den Skandal mit illegalem Sammeln von Stromrechnungsrückständen im 7ten Viertel in Samokov involviert. Dort hat er eine illegale Energieversorgung aufgebaut, die im nationalen Energiekreis nicht vorhanden ist.³⁵

Liste der Sonderbotschafter mit Stasi-Vergangenheit

Valentin Radomirski, ehemaliger Botschafter in Rumänien (2009 – 2011), Mitarbeiter im Geheimdienst des Generalstabs,

Rayko Raychev, Vertreter bei der UN in New York (2007 – 2011), geheimer Mitarbeiter der I. Hauptabteilung der Staatssicherheit

Dragovest Goranov, Botschafter in Delhi (2003 – 2006), Geheimmitarbeiter der I. Hauptabteilung der Staatssicherheit, nominiert als Kanzler in Äthiopien

Emil Valev, Botschafter in Brüssel (2002 – 2006), Agent der II. Hauptabteilung,

Dimiter Ikonov, Botschafter in Seoul (1996 – 2001) und Budapest (2006 – 2010), Agent der II. Hauptabteilung,

Peter Stefanov, Botschafter in Abuja (2008 – 2009), Agent der II. Hauptabteilung und Geheimmitarbeiter der I. Hauptabteilung der Staatssicherheit,

Zlatin Trapkov, Botschafter in den Haag (2007 – 2011), Geheimmitarbeiter der I. Hauptabteilung der Staatssicherheit.³⁶

Liste rehabilitierter Diplomaten, bei denen eine Zugehörigkeit zur Staatssicherheit nachgewiesen wurde

Georgi Dimitrov, Agent der II. Hauptabteilung (Spionageabwehrdienst) und der I. Hauptabteilung der Staatssicherheit (Geheimdienst), z. Z. Generalsekretär im Außenministerium

Chavdar Mladenov, geheimer Mitarbeiter der I. Hauptabteilung der Staatssicherheit, nominiert als Generalkonsul in Bitola, Mazedonien

Konstantin Andreev, Mitarbeiter im Geheimdienst des Generalstabs, stellvertretender Botschafter in der Ständigen Vertretung in Genf

1

http://www.parliament.bg/pub/NCIOM/201307150145540bshtestveno-politicheski_Naglasi_July-2013.pdf

2

http://osi.bg/?cy=10&lang=1&program=1&action=2&news_id=602

3 [Information über die Höhe der Gelder für Kläranlagen](http://ope.moew.government.bg/bg/pages/obshtainformatsia-za-opos/4#1)

[nach dem operativen Programm Umwelt](http://ope.moew.government.bg/bg/pages/obshtainformatsia-za-opos/4#1)

<http://ope.moew.government.bg/bg/pages/obshtainformatsia-za-opos/4#1>

4 Das ist die Lizenzvergabe für jede Autobahn, jedes Hotel, Skilifte, Kraftwerke, Müllverarbeitungsanlagen u. s. w., die gebaut werden sollen.

5 http://www.capital.bg/politika_i_ikonomika/bulgaria/2013/05/27/2069337_kabinetut_oresarski/

6

http://www.dnevnik.bg/bulgaria/2013/05/27/2069527_koie_kalin_tiholov_-_predlojen_za_ministur_na/

7 <http://www.24chasa.bg/Article.asp?ArticleId=1867940>

8 <http://www.mediapool.bg/ministerstvoto-na-investitsionoto-proektirane-zastava-na-vhoda-i-izhoda->

BULGARIEN

DR. MARCO ARNDT

LOUISA SLAVKOVA

August 2013www.kas.de/bulgarienwww.kas.de

na-evroparite-news207371.html. - Er bestreitet allerdings, dass ihm das damals bewusst war.

⁹ <http://www.mediapool.bg/dps-poema-stroitelni-obekti-nad-10-mln-lv-za-bsp-ostavat-malkite-news208597.html>;
<http://www.mediapool.bg/ministerstvoto-na-investisionnoto-proektirane-zastava-na-vhoda-i-izhoda-na-evroparite-news207371.html>

¹⁰ http://www.capital.bg/politika_i_ikonomika/bulgaria/2013/07/19/2106490_ministerstvo_na_prostoto_delen_e/?ref=rcmnd

¹¹ Später in Kommission für parlamentarische Ethik umbenannt

¹² http://www.dnevnik.bg/analizi/2013/06/16/2082918_udobno_zaobikaliane_i_gerb_ne_se_e_razgranichila_ot/

¹³ Dem Kreis Krasteva-Vassilev-Peevski gehören ebenfalls Bulgartabak, BTK, Technomarket, Versicherungsunternehmen, Unternehmen der Automobilindustrie, Infrastruktur- und Bauunternehmen

¹⁴ http://www.dnevnik.bg/bulgaria/2013/06/14/2081444_stanishev_i_oresarski_kum_svoite_ili_glasuvame/

¹⁵ http://www.dnevnik.bg/analizi/2013/07/25/2110176_ogradenite_2/. - Um solchen Vorwürfen entgegenzuwirken, haben mehrere Journalisten den regierungskritischen Informationsdienst Nopesharski (www.Noresharski.com) gestartet, der Videoaufnahmen der Proteste, Bilder und Analysen bietet. Die Organisatoren der Nachrichtenplattform veranstalten darüber hinaus Pressekonferenzen mit Experten zu aktuellen Themen.

¹⁶ http://bnr.bg/sites/radiobulgaria/Lifestyle/News_bg/Pages/16.08.13-2.aspx

¹⁷ <http://offnews.bg/index.php/231754/avtobusidokaraha-samoorqanizirali-se-na-kontraprotesta>

¹⁸ www.judicialreports.bg/2013/07/ek-za-bulgaria-naznachenieto-na-pisanich/

¹⁹ www.dw.de/kakvo-diktuvat-na-pisanchev/a-16965740/

²⁰ <http://desebg.com/2011-01-16-11-42-13/1216-2013-05-13-11-30-44>

²¹ Alle nominierte Botschafter werden durch Präsidentenerlass bestätigt, wodurch dem Präsidenten eine Schlüsselrolle zukommt

²² <http://www.bghelsinki.org/bg/publikacii/obektiv/momchilmetodiev/2013-06/kadruvaneto-vv-vnshno-ministerstvotihomikom-be-dadeno-na-agent/>

²³ <http://desebg.com/2011-03-17-14-49-10/1279--2->

²⁴ Da Präsident Parvanov (Sozialisten) die Abberufung nicht bestätigen wollte, mussten die Botschafter von ihren Posten durch eine „Dienstreise“ nach Bulgarien entfernt werden; ein Trick des Außenministers, der es aber mit sich brachte, dass ihnen während der „Dienstreise“ Tagespauschalen zustanden. Offiziell wurden sie erst durch Präsident Plevneliev Anfang 2012 von ihren Botschafterposten entbunden

²⁵ Informationen über ihre Zugehörigkeit zur Staatssicherheit sind der angehängten Liste zu entnehmen

²⁶ <http://f2ftv.net/2013/06/15/9-%D1%82%D0%B5-%D0%BE%D0%B1%D0%BB%D0%B0%D1%81%D1%82%D0%BD%D0%B8-%D1%83%D0%BF%D1%80%D0%B0%D0%B2%D0%B8%D1%82%D0%B5%D0%BB%D0%B8-%D0%BD%D0%B0%D0%B7%D0%BD%D0%B0%D1%87%D0%B5%D0%BD%D0%B8-%D0%BE%D1%82/>

²⁷ http://www.capital.bg/politika_i_ikonomika/bulgaria/2013/06/21/2087213_vtoriat_eskadron/

²⁸ <http://www.moew.government.bg/?show=163>

²⁹ <http://www.trud.bg/Article.asp?ArticleId=2108589>.

Georgi Pechinov ehemaliger Botschafter in Peking und ehemaliger Agent der I. Hauptabteilung der Staatssicherheit, wurde mehrfach während der Proteste mit einem Notizbuch gesehen. (<http://desebg.com/2011-03-17-14-49-10/316--1->)

³⁰ http://osi.bg/?cy=10&lang=1&program=1&action=2&news_id=602

³¹ http://www.capital.bg/politika_i_ikonomika/bulgaria/2013/07/26/2111208_sedmicite_na_absurda/

³² <http://www.trud.bg/Article.asp?ArticleId=2174255>

³³ http://www.capital.bg/politika_i_ikonomika/bulgaria/2013/06/19/2085712_oresarski_izbra_sikadjia_za_m-ministur_na/;

<http://www.legalworld.bg/show.php?storyid=31780>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

BULGARIEN

DR. MARCO ARNDT

LOUISA SLAVKOVA

August 2013

www.kas.de/bulgarien

www.kas.de

³⁴

http://www.dnevnik.bg/bulgaria/2013/07/02/2095353_premierut_naznachi_zam-ministur_na_pravosudieto_bez_da/

³⁵ <http://www.mediapool.bg/s-premalchano-nesaglasie-na-bsp-razsledvan-za-chastno-energo-smeni-emil-ivanov-kato-deputat-news208955.html>

³⁶ <http://desebg.com/2011-01-16-11-42-13/1216-2013-05-13-11-30-44>; <http://desebg.com/2011-01-12-14-12-36/1240-2013-05-29-16-07-55>